Handel

Florida-Reise - Viele Erlebnisse und ein Streik

Ein Reisebericht fängt üblicherweise mit dem Start (oder auch der Vorbereitung) der Reise an. In diesem Fall beginnen wir mit dem Ende, nämlich der Rückkehr. Diese war nicht so selbstverständlich, da am Abflugtag der Streik der Lufthansa-Piloten begann. Rasches Handeln der Organisatoren bewirkte allerdings, dass per Umbuchung auf United Airlines und mit Zwischenstopp in Washington die muntere Schar der kleinen Reisegruppe nur wenig später als vorgesehen in Frankfurt landen konnte. Kurz vor

Kennedy Space Center

dem Abflug war man noch zu einer "Stippvisite" im Kennedy Space Center, wo man per Simulator in den Weltraum geschossen wurde. Kenner betonten allerdings, dass die Achterbahnfahrten in Busch Gardens zwei Tage zuvor wesentlich aufregender und intensiver waren. Weniger aufregend dagegen war der Start im Frankfurter Flughafen mit dem anschließenden Direktflug nach Miami, dem Ausgangspunkt der Florida-Rundreise. Diese führte dann nach Eindrücken dieser schönen exotischen Stadt mit ihren Stränden,

Ocean Drive in Miami Beach

Boulevards, Stadtvierteln und multikulturellen Einwohnern in den Süden nach Key West. Vorher allerdings stand ein Besuch des ersten Unterwasser-Naturschutzparks der USA, dem John Pennekamp Coral Reef State, in Key Largo auf dem Programm. In einem Glasbodenboot konnte man die interessante Unterwasserwelt des Riffs beobachten - Star dabei war "Cooper", ein riesiger Grouper (Zackenbarsch).

Stadtviertel Little Havanna in Miami

Diese Fischart ist auch als Speisefisch sehr beliebt und stand neben anderen Meeresbewohnern auf dem Speiszettel der Reisenden. Wie überhaupt man gerne die kulinarischen Spezialitäten der jeweiligen Region probierte, die da u.a. noch waren: Red Snapper (Schnappbarsch), Stone Crab (Steinkrebs), Key Lime Pie (Limettenkuchen) oder Conch, eine Muschelart, nach der sogar eine Republik, nämlich die von den Insulanern der Keys ausgerufene "Conch Republik" benannt wurde. Deren südlichster Punkt, Key West, war das nächste Ziel der Reisenden und sie waren beeindruckt von dieser quirligen Stadt mit ihren schönen Südstaatenhäusern. Ob auf den Spuren Hemingways in Sloppy Joe's Bar, bei den Sonnenuntergängen auf einem Katamaran und der Promenade am berühmten Mallory Square oder bei einem Stadtbummel: diese Stadt strahlt eine lebensfrohe Atmosphäre aus. So konnte sich manch eine(r) vorstellen, hier eine längere Zeit zu

Strand von Miami Beach

verbringen... aber die Everglades riefen. Dort war die Fahrt mit dem Sumpfboot ein Muss, ebenso wie die Begegnung mit den Alligatoren. Waren diese in den verschachtelten Sümpfen der Everglades nur sporadisch zu sehen, so säumten auf der Fahrt nach Naples unzählige dieser

In den Everglades

Urzeittiere zusammen mit zahlreichen Vogelarten die neben der Straße liegenden Wasserläufe.

Viel Wasser gibt es auch im Botanischen Garten von Naples, dem ersten Ziel am darauffolgenden Tag, der in sieben Themengärten (Asien, Brasilien, Florida, Karibik, Kinder, Naturschutz, Wasser) aufgeteilt ist und manche interessante botanische Besonderheit aufweist. Die Reisenden hatten ein gutes Wettertiming, denn bald nach der Besichtigung des Botanischen Gartens und des Besuchs des angrenzenden Gartenmarkts öffnete der Himmel seine Schleusen und es schüttete auf der Weiterfahrt nach St. Petersburg teilweise recht heftig. Je näher man aber der berühmten Sunshine Skyway Bridge über die Tampa Bay kam, um so besser wurde das Wetter - bis schließlich wieder die Sonne schien und die Brücke ihrem Namen alle Ehre machte und auch der Nimbus, dass in St. Petersburg an 365 Tagen im Jahr die Sonne scheint, nicht gebrochen wurde. So ging es auch am nächsten Tag weiter mit dem Besuch von Busch Gardens, einem großen Freizeitpark. Die Vergnügungs- und Erlebnisparks sind mit ein Markenzeichen Floridas und Florida-Reisende sollten sich zumindest einmal ein Bild von diesen machen. Dabei kann man seinen individuellen Interessen und Neigungen nachgehen. So verteilte sich auch die Gruppe auf Shows, Achter- und sonstige Bahnen, Safari (viele Tiere) und Müßiggang. Dabei bewirkte eine Wasserbahnfahrt bei einigen nicht nur eine Abkühlung, sondern auch eine nasse Kleidung bis zum notwendigen Wechsel derselben. Den Spaß hat das aber nicht verdorben, vielleicht ein wenig eingedämmt, denn Freude, Spaß und Humor waren ständige Begleiter dieser Gruppe einschließlich der Reiseleiterin Marguerite, die Vieles mitmachte.

Nur wenige Mutige machten dann aber am vorletzten Tag beim Schwimmen mit den Manatees, (Rundschwanzseekühe) mit.

Diese sanften Riesen, die vom Aussterben bedroht sind, haben im Chrystal River ein Refugium und werden dort geschützt. Bei einer Bootsfahrt erlebte der Großteil der Gruppe die Manatees in ihrer natürlichen Umgebung, während die bereits erwähnten Mutigen mit Tauchanzug und Schnorchel mit ihnen schwammen, sie streichelten und beobachteten. Ein unvergessliches Erlebnis zum Ausklang der Reise, deren Ende bereits am Anfang geschildert wurde. In Frankfurt gelandet, ging die Gruppe, in der alte Freundschaften aufgefrischt und neue geschlossen wurden, auseinander in der Gewissheit, viel gesehen und erlebt zu haben.

Botanischer Garten in Naples

Die Reisegruppe am südlichsten Punkt der USA in Key West

Alligator in den Everglades

Schwimmen mit den Manatees

Achterbahn SheiKra in Busch Gardens